

Shuffle Blues, Ragtime

BASS

Intro = Zw.spiel: d h a | G A7 | C (c h a) G **D7** | G A7 | C (c h a) G **G G** ||G A7 | C G **D7**

1. Wie ma' no' Kinder war'n und alle Monat 'mal in'd Stodt 'nei kumma san'.

| G A7 | C (c h a) G **G G** |

Da hat's 'an alt'n, Mo' geb'n mit an Stoppelboart und grauen Ma-anteil an.

G A7 | C G **D7** |

Entweder is' er irgendwo in an Eckerl g'stand'n und hat vor sich hi' lamem-tiert.

| G A7 | C (c h a) G (g f# f...

Oder im Stechschritt über 'n Marktplatz und vor die schönen Damen sa-alutiert.

| Em | G

- Wenn 's kalt war, hat er sich aufg'wärmt im öffentliche WC vo' der Stodt.

(g f# f) | Em | G (g f# f)

Hat mit der Klofrau plaudert, die neb'n her aus der Zeitung Klopapier herg'schnitt'n hat.

| Em | G

Wenn'st amal müss'n hast, hast a Zehnerl zahlt und mit der Zeitung an Oarsch ausg'wischt.

| F C | D7 D#7 D7 **C#7** /

Vo' dem Geld hat's dann an Jäger-meister kauft, den hat der Sepp dann hite' zischt.

C7 | **G7****REF: Rucksacksepp, so hot er g'hoäß'n. Die Oid'n tuan eahm no kenna'.**| **C7** | **G7****Da' Stadttrottel, a Original, für mache a Bettler oder Penner.**| **C7** | **G7 (g f# f) E7****Dazu g'hört hat er se' wie alle ander'n a' aus die umlie-gen-den G'fild'n.**| **A7** C | **D7 D#7 D7 (d h a)** |**Seine G'schicht'n, die hat a' jeder kennt, weil er war oana vo' de' Wild'n. Zw.spiel**

2. Oft war's eahm sogar im Klohäuß'l z' kalt, na' is' er in 's Kaufheus nei' ganga'.

Hat aus'm Regal a' Blaukraut g'klaut und beim Bäcker a Brez'nstanga.

Des hat eahm a' paar Tag' G'fängnis ei'bracht. Im Zuchthaus is er d'rin g'sess'n.

Na' hat er a warm's Kammer'l g'habt und an heilig Abend an Christstoll'n zum Essen.

- Im Frühling kommt die Freiheit, na' is' er wieder durch die Straß'n zog'n.

Hat komische G'schicht'n vom Kriach erzählt, die Leut ham' Köpf verbog'n.

Verstand'n hat 'n koana', bloß die Kinder ham' immer nach eahm g'schaut.

Die junga' Moidl'n ham' aufpass'n müß'n, daß er eahne niat mit 'm Stock auf 'n Oarsch aufe haut.

REF:

3. Mei' Vater hat erzählt, er woiß no' – früher, wia da' Rucksacksepp verheirat' woar.

Doch sein Frau, die hat a' Auto z'am g'foahr'n, des war scho' in die sechz'ger Joahr.

Wia sie vo' die Sanker wegtrag'n wor'n is', da hat da' Sepp no' ihre Tasch'n durchwühlt.

Es kannt ja sa', daß sie no' an Schnaps ei'steck'n hat, oder vielleicht sogar a Geld.

- Mit der Zeit hast eahm immer seltener g'sehn', er is' oid wor'n und in 's Spital eine kumma.

Am Marktplatz salutier'n, Moidl'n Oarsch aushau'n, des konnt er jetz' nur mehr im Summer.

Wia er g'storb'n is', hat die Zeitung a ganze Seit'n über eahm g'schrieb'n.

Am nächst'n Tag is' die bei der Klofrau g'land't, die hat kloane Viereckerln d'raus her g'schnitt'n.

REF:**Schluß:** Rucksacksepp, kumm halt amal wieda vorbei

Rucksacksepp, schau halt amal wieda in d'Schtod ei' .

Rucksacksepp, du woarst mei' Freind.

Rucksacksepp, irgendwann san' mir wieda vereint.